



Liebe Großniedesheimerinnen, liebe Großniedesheimer,

wir laden Sie zu einer Herbstwanderung ein.

Kennen Sie die Großniedesheimer Gemarkung?

Einen Teil davon erwandern wir am **Sonntag, den 8. September 2013.**

Wir treffen uns um 10.00 Uhr am Wasserturm in der Heppenheimer Straße und bewegen uns im Grenzbereich zwischen Großniedesheim und Kleinniedesheim mit Informationen zu markanten Punkten.

Dabei könnten - um nur ein paar Beispiele zu nennen - die Fragen auftauchen:

Wird in der "Schießhohl" noch geschossen?

Begegnen uns Nonnen beim Gang durch das "Nonnental"?

Steht der "Alte Galgen" noch?

Wohnt der Herr Michel noch im "Michelried"?

Um 11.30 Uhr sind wir zurück am Wasserturm mit der einmaligen Gelegenheit, den Turm zu besteigen, zu besichtigen und den Rundumblick zum Pfälzerwald, zum Odenwald, nach Worms und nach Speyer zu genießen. Ein Erlebnis, das man nicht vergisst.

Abschluss ist auf dem Wasserturmvorplatz. Zu Essen gibt es Steak und Bratwürste vom Grill, kühle Getränke stehen auch bereit. Herzlich eingeladen sind alle Bürger, auch die, die nicht mitwandern können!

Machen Sie mit, der Weg durch die Flur ist Spass pur!

Bundestagswahl – keiner merkt es – sie kommt trotzdem!

Liebe Wählerinnen und Wähler,

die Wahlbenachrichtigungen sind verteilt. Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, das Wahlrecht zu nutzen. Nur so haben Sie Einfluss!

Auch wenn es nach außen so aussieht, dass viele Parteien gleich scheinen, so gibt es doch wesentliche Unterschiede.

Vergleichen Sie genau! Verhindern Sie weiteren Stillstand und Rückschritt in unserem Land. WIR sind die Wähler – das WIR entscheidet.

Sie möchten Briefwahl beantragen und benötigen Hilfe?

Rufen Sie 01 51 51 33 69 66 an, wir helfen gerne unverbindlich!

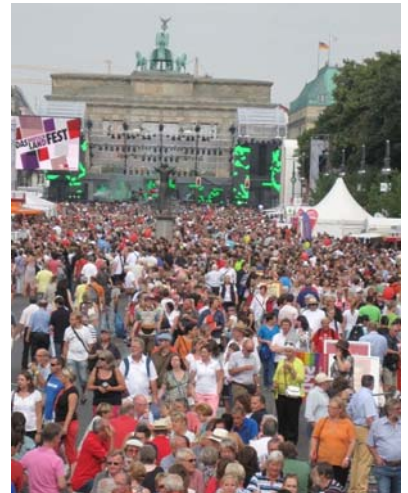
Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir - gemeinsam mit Hunderttausenden - am 17. und 18. August vorm Brandenburger Tor und auf der ein Kilometer langen Festmeile auf der Straße des 17. Juni ein umfangreiches Festprogramm mit 700 Künstlerinnen und Künstler auf vier Bühnen.

Höhepunkt war die mitreißende Rede unseres Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück:

„Am 22. September ist Bundestagswahl und ich will Bundeskanzler werden“, rief er während seiner Rede der tosenden Menge vor dem Brandenburger Tor zu.

„Ich will Bundeskanzler werden, um mit Leidenschaft, Verantwortungsbereitschaft und mit Augenmaß Politik zu machen – und mit Klartext!“

Immer wieder wurde Steinbrück von „Peer! Peer! Peer!“-Rufen unterbrochen, **denn ...**



... sie kann es nicht!

Verwalten statt gestalten. So kann man die derzeitige "Regierungs"-Koalition sehen. In der schwarz-gelben Ära herrscht schläfriges Biedermeier. Ob Demokratie, Grundrechte, Europa oder Energieversorgung, alles ist nur noch marktgerecht, dient dem Erhalt der eigenen Macht und den Privilegien Weniger. "Supergrundrechte" werden ausgerufen, die aber nur der hemmungslosen Überwachung anstelle den Bürgerrechten dienen. Die große Mehrheit ist nur scheinbar zufrieden, schluckt alles, schweigt, zahlt und wehrt sich nicht.

Nirgends ist ein Stück Zukunft zu erkennen, kein Hinweis darauf, dass es ein Morgen gibt. Was bleibt, ist die Unterordnung und Anbiederung an "den Markt", an unsere "Freunde", die uns belauschen und sich deswegen noch über unsere (angebliche!) Unwissenheit lustig machen. Durch ihr von-nichts-wissen-wollen macht die Kanzlerin die Demokratie lächerlich.

Eine allgemeine Zufriedenheit wird regierungsamtlich propagiert, nur um zu verschleiern, dass es keine Lösungen für die Gegenwart und keine Ideen und Konzepte für die Zukunft gibt.

Die Kanzlerin bestimmt die Richtlinien der Politik - aber sie hat keine vorzuweisen. "Das werde ich entscheiden wenn es soweit ist", ist kein Abwarten, sondern für eine Regierungschefin ein Offenbarungseid: **Sie kann es nicht!**

Höchste Zeit aus der politischen Narkose zu erwachen, am 22. September sind Wahlen. Schicken wir sie in den Dornröschenschlaf - sie hat ihn sich verdient, denn:

(PE)ER kann es!

meinen Ihre Birgit Zachertz und Ihr Erwin Martin